

ORDEN POUR LE MÉRITE
FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

1842 – 2002

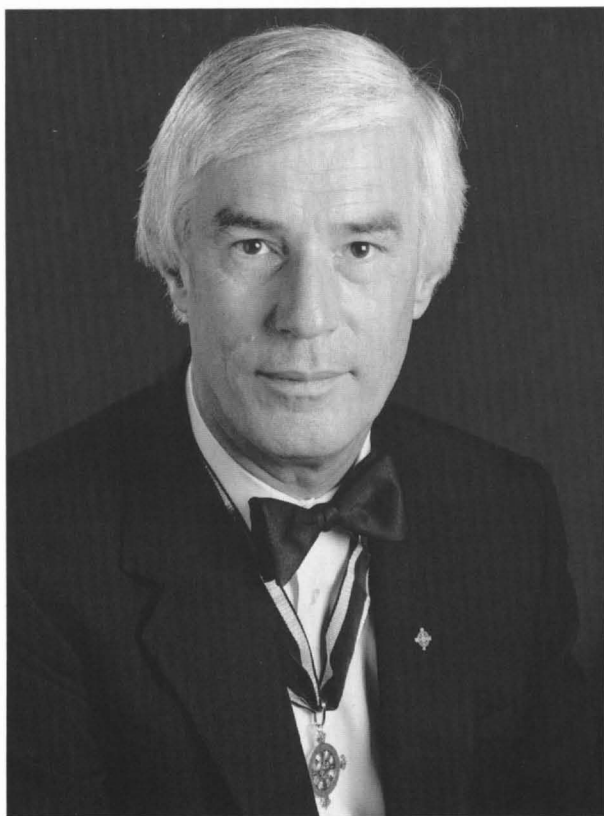
Gerhard CASPER

Rechtsgelehrter

Geboren am 25. Dezember 1937 in Hamburg

Casper studierte, nach Schulbesuch in Hamburg, Jurisprudenz an den Universitäten von Hamburg, Freiburg/Br. und Yale (LL. M. 1962). Er wurde 1964 an der Universität Freiburg/Br. zum Dr. iur. utr. promoviert und ist der Empfänger mehrerer Ehrendokorate. Er verfasste Studien zur Rechtstheorie (»Juristischer Realismus und politische Theorie im amerikanischen Rechtsdenken«, 1967), zur empirischen Rechtssoziologie und zum amerikanischen Verfassungsrecht und zur Verfassungsgeschichte (zuletzt »Separating Power«, 1997). 1977 bis 1991 war er Mitherausgeber der »Supreme Court Review«. Seit 1964 hat Casper seine akademische Karriere in den Vereinigten Staaten verfolgt: 1964 in Berkeley, 1966–1992 an der University of Chicago, wo er 1979–1987 Dekan der Law School und 1989–1992 Provost war. 1992 wurde er als Professor und Präsident nach Stanford berufen. In den acht Jahren seiner Präsidentschaft hat er dort grundlegende Studienreformen durchgeführt.

Aufnahme in den Orden 1993.



Paul C. ...